



BEO Schule BERLIN

Kurzkonzept

August 2026

Willkommen an der BEO Schule Berlin!

An der BEO Schule in Berlin-Lichtenberg wollen wir Kinder und Jugendliche auf die Chancen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten. Wir möchten sie darin begleiten, als starke Persönlichkeiten in die Welt hinauszugehen und die Zukunft mit Zuversicht und Selbstvertrauen anzupacken.

Die BEO Schule ist ein Ort, an den Kinder und Jugendliche gerne kommen und an dem sie gerne lernen. Wir ermutigen sie, zu wachsen, sich im eigenen Tempo zu entwickeln und sich auszuprobieren.

Die Schule startet im August 2027 mit einer Grundschule. Im Vollausbau bietet die BEO Schule die komplette Schullaufbahn unter einem Dach – von der 1. Klasse bis zum Abitur. Als gebundene Ganztageschule ist sie Lern- und Lebensort gleichermaßen.



Neugier ist die beste Schule

LEITBILD

Mit Zuversicht die Zukunft anpacken



Die BEO Schule will ihre Schüler:innen gut auf das Leben im 21. Jahrhundert vorbereiten. Ihnen den Kompass für eine komplexer werdende Welt mitgeben. So, dass sie mit Zuversicht und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten in die Welt gehen. In der Lage und willens sind, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

WERTE

Eine eigene Haltung entwickeln



Für uns an der BEO ist es wichtig, dass wir nicht nur Lerninhalte vermitteln, sondern auch Werte. Dass unsere Schüler:innen eine Haltung entwickeln, um selbst zu entscheiden, was richtig und was falsch ist. All das entsteht am besten in einem Klima voller Vertrauen, Offenheit, Integrität – und gelebter Verantwortung für sich und die Welt.

BILDUNGSZIELE

Vom und fürs Leben lernen



An der BEO legen wir besonderen Wert auf den fundierten Aufbau der Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen. Daneben bekommen auch andere Fähigkeiten Zeit und Raum: Kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration genauso wie die Fähigkeit, Veränderungen anzustoßen und zu gestalten. Gelebte Bildung für Demokratie und nachhaltige Entwicklung prägen den Unterricht und den Schultag.

GEMEINSCHAFT

Gerne lernen



Eltern sind für uns echte Begleiter in der Erziehung. Schließlich vertrauen sie uns das Wichtigste an, was sie haben: ihre Kinder. Sie alle sind auf der BEO gut aufgehoben, ihr Wachsen und Reifen sind in den besten Händen. Weil sie eine Gemeinschaft erfahren, der sie sich zugehörig fühlen. Die sie trägt, fördert, aber auch fordert.

LERNSETTINGS

Wie wir lernen



Genauso wichtig, wie das, was wir lernen, ist an der BEO die Art, wie wir lernen: Themenorientiert. Forschend und ergebnisoffen. Aktiv und selbstverantwortet. Analog, digital. In wirksamen, verbindlichen Strukturen, die so viel Freiheit erst möglich machen. Und die sich immer an der individuellen Ausgangslage des einzelnen Kindes orientieren.

LERNEN AN DER BEO SCHULE

Freiheit und verbindliche Strukturen

An der BEO lernen Kinder auf unterschiedlichen Wegen. Dabei ist wichtig, dass sie stets wissen, woran sie arbeiten und was ihr nächster Schritt ist. Individuelles Lernen heißt daher für uns: Kinder bekommen Orientierung, passende Herausforderungen und die Unterstützung, die sie brauchen, um sich Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Dabei verbinden wir zwei Dinge, die für uns zusammengehören: Freiheit und verbindliche Strukturen.

Es gibt klare Lernziele und einen verlässlichen Rahmen. Gleichzeitig können Kinder an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten, eigene Fragen verfolgen und ihre Interessen einbringen. Die Pädagog:innen begleiten sie dabei aufmerksam und geben ihnen zunehmend Verantwortung für den eigenen Lernprozess.

Lernlandkarten: Orientierung auf dem eigenen Lernweg

Eine wichtige Orientierung bieten die Lernlandkarten der BEO. Sie zeigen, welche Inhalte, Kompetenzen und Anforderungsniveaus Kinder im Laufe ihrer Schulzeit aufbauen und erreichen sollen. Diese stehen in Einklang mit den Berliner Rahmenlehrplänen.

Für die Kinder machen die Lernlandkarten ihren Lernweg sichtbar: Was kann ich schon? Woran arbeite ich gerade? Was ist mein nächster Schritt?

Die Pädagog:innen unterstützen die Kinder dabei, passende Lernschritte zu finden. Sie stellen geeignete Aufgaben bereit, geben fachliche oder methodische Inputs und beraten die Kinder, wenn sie Unterstützung brauchen.

So lernen Kinder zunehmend, ihr Lernen selbst zu planen und zu steuern. Sie erleben dabei unmittelbar, was es heißt, eine Herausforderung zu meistern und den eigenen Lernfortschritt zu sehen.

Lernentwicklung sichtbar machen

An der BEO dokumentieren wir die Lernentwicklung der Kinder auf unterschiedliche Weise. Die Kinder führen zum Beispiel Lerntagebücher oder arbeiten mit Portfolios. Dazu kommen formale Lernnachweise und Lernkontrollen. So zeigen die Kinder, was sie gelernt und verstanden haben und wie sicher sie mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten umgehen können.

An der BEO gibt es keine Noten. Lernfortschritt und Leistungsniveau werden durch differenzierte Rückmeldungen sichtbar gemacht und regelmäßig rückgemeldet. Zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres geben Entwicklungsberichte und Entwicklungsgespräche einen Überblick über den Lernstand und das Leistungsniveau eines Kindes.

Für den Lernfortschritt am wichtigsten ist, dass die Kinder im Alltag regelmäßig differenziertes Feedback bekommen. In festen Beratungs- und Gesprächsformaten schauen sie gemeinsam mit den Pädagog:innen darauf, was bereits gut gelingt, wo es Herausforderungen gibt und was als Nächstes ansteht.

Eine Lernumgebung, die verschiedene Wege möglich macht

An der BEO arbeiten wir in jahrgangsgemischten Stammgruppen, in denen jeweils rund 22 Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 3 bzw. 4 bis 6 gemeinsam lernen.

Mehrere Stammgruppen bilden ein Lernhaus. Jedes Lernhaus hat einen eigenen Bereich innerhalb unseres Schulgebäudes – mit viel Platz für unterschiedliche Formen des Lernens: Einzelarbeitsplätze für konzentriertes Arbeiten, Tische für gemeinsames Lernen und Beratungstische für Gespräche und Unterstützung. Auch Räume für Inputs durch die Lehrkraft oder für Präsentationen gehören dazu.

Die Räume sind so gestaltet, dass Kinder sich gut orientieren können und einen verlässlichen Rahmen vorfinden. Das schafft Sicherheit und ermöglicht unterschiedliche Lernwege.

Jedes Lernhaus hat außerdem eigene Garderoben, Teamräume für die Pädagog:innen und Sanitärbereiche. So entsteht ein fester räumlicher Anker innerhalb der größeren Schulgemeinschaft.

Auch darüber hinaus ist die BEO ein Lern- und Lebensraum: Die großzügige Mensa mit Dachterrasse, die eigene Sporthalle und der Pausenhof bieten Platz für gemeinsames Essen, Bewegung und Erholung.



Ein klarer Tagesrhythmus

Die BEO ist eine gebundene Ganztagschule. Die Kinder sind täglich von 8 bis 16 Uhr (freitags bis 13:30 Uhr) anwesend.

Der Schultag hat eine klare Struktur. Längere Lernzeiten wechseln sich mit Bewegung, Entspannung, gemeinsamen Mahlzeiten und zusätzlichen Angeboten ab.

Die **Begleitete Individuelle Lernzeit**, bei uns kurz **BIL** genannt, nimmt einen großen Teil des Tages ein. Innerhalb der BIL erleben die Kinder verschiedene Formen des Lernens. Manche Aufgaben bearbeiten sie konzentriert allein, andere gemeinsam mit anderen Kindern. Zwischendrin steht ein fachlicher Input durch die Lehrkraft im Mittelpunkt, dann forschen die Kinder wieder selbstständig an einer Frage oder arbeiten an einem eigenen Projekt.

Die Pädagog:innen begleiten die Kinder, beobachten ihre Lernprozesse und stehen für Fragen und Beratung zur Verfügung. Sie geben Rückmeldung, helfen bei Schwierigkeiten und zeigen mögliche nächste Schritte auf. Die Aufgaben und Herausforderungen werden so gewählt, dass sie zum jeweiligen Lernstand des Kindes passen.

Mit der Zeit übernehmen die Kinder mehr Verantwortung für ihr Lernen. Wenn sie nicht weiterkommen, wissen sie, an wen sie sich wenden können.

Den Mittwochnachmittag nutzen wir für **besondere Lernanlässe und Vertiefungen**. Dafür laden wir beispielsweise Experten zu bestimmten Themen an die BEO ein. Wir besuchen außerschulische Lernorte, etwa Museen oder Tierparks. Oder wir gehen gemeinsam in die Natur. Damit greifen wir Fragen und Erfahrungen auf, die den Kindern auch außerhalb der Schule begegnen.

In den **Werkstätten** können Kinder das, was sie gelernt haben, weiter üben und vertiefen. Sie können eigenen Interessen nachgehen oder neue entdecken – etwa in einem Buchclub, beim Basketball oder in der Forscherwerkstatt.

Im Wochenverlauf schaffen die Pädagog:innen regelmäßig Anlässe, zu denen die Kinder in ihren Lernhäusern oder in der gesamten Schulgemeinschaft zusammenkommen. Sie besprechen ihre nächsten Vorhaben, stellen Ergebnisse vor und berichten, was sie erlebt und gelernt haben. Dabei lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, anderen zuzuhören, unterschiedliche Interessen auszuhandeln und gemeinsam Lösungen zu finden.

Allgemeiner Wochenablauf an der BEO

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 12:00	Begleitete Individuelle Lernzeit (BIL)				
12:00 – 13:00	Mittagspause				
13:00 – 15:00	BIL	BIL	Besondere Lernanlässe	BIL	Werkstätten bis 13:30 Uhr
15:00 – 16:00	Werkstätten	Werkstätten	und Vertiefungen	Werkstätten	Spätbetreuung
Nach 16 Uhr	Spätbetreuung (nach Anmeldung)				

Ein Dienstag an der BEO – exemplarischer Tagesablauf

8:00
Uhr

Ankommen

Mila und **Elias** treffen sich am Schuleingang und steigen gemeinsam die Treppe zu ihrem Lernhaus hinauf. Im Lernhaus begrüßt sie **Frau Rothe**. Gemeinsam werfen sie einen Blick auf das Starterboard: Was steht heute an? Am Nachmittag trifft sich der Kinderrat. Dort wollen die Kinder noch einmal darüber sprechen, womit sie die Hochbeete auf dem Pausenhof als Nächstes bepflanzen.

8:12
Uhr

Start in die BIL

Dann beginnt die Begleitete Individuelle Lernzeit (BIL). **Mila** und **Elias** schauen auf ihren persönlichen Lernplan. Schon gestern haben sie gemeinsam mit Frau Rothe ausgewählt, woran sie heute weiterarbeiten möchten.

Elias schreibt an seiner Detektivgeschichte weiter. **Mila** beschäftigt sich mit Zahlenmauern. Beide arbeiten konzentriert an ihren Aufgaben. Wenn sie nicht weiterkommen oder eine Frage haben, können sie sich Unterstützung holen. Am Beratungstisch ist **Frau Rothe** für sie da.

9:45
Uhr

Kurze Stärkung

Das intensive Arbeiten macht **Elias** hungrig. Er holt sein Brot heraus und geht in die Snackecke. Wenige Minuten später setzt sich **Mila** zu ihm. Zeit für eine kurze Pause, bevor es weitergeht.

10:07
Uhr

Projektthemen und Forscheraufgaben

Jetzt arbeiten die Kinder an ihren Projektthemen und Forscheraufgaben. In kleinen Gruppen entwickeln sie Ideen, probieren Dinge aus und wenden an, was sie gelernt haben. **Mila** arbeitet schon seit einigen Tagen an einem eigenen Stop-Motion-Film. Dafür hat sie eine Geschichte entwickelt, Figuren gestaltet und eine kleine Kulisse gebaut. Heute fotografiert sie Bild für Bild und testet, wie sie die Figuren bewegen muss, damit später ein Film daraus entsteht.

Elias beschäftigt sich derweil mit seinem Projekt zum Brückenbau. Vor einigen Tagen hat er den Entwurf für eine Bogenbrücke gezeichnet. Heute geht es an die nächste Herausforderung: In der Werkstattecke tüftelt er an seinem Modell und testet, wie seine Brücke stabiler werden kann.

11:02
Uhr

Üben, Gelerntes zeigen und reflektieren

Später zieht sich **Elias** noch einmal an einen ruhigen Platz zurück. In seinem Merkwörterheft übt er die Wörter, die er für seine Präsentation über den Brückenbau braucht. **Mila** arbeitet derweil in der Gelingensecke. Sie hat sich mit den verschiedenen Einheiten zum Thema Längen beschäftigt und möchte nun zeigen, was sie gelernt hat. Dazu schreibt sie eine Mathekontrolle.

Am späten Vormittag kommen alle Kinder des Lernhauses noch einmal zusammen. In Zweier- und Dreierteams besprechen sie kurz ihre wichtigsten Lernerlebnisse. Was hat heute besonders gut geklappt? Was war spannend? Was möchte ich weiterverfolgen?

12:00
Uhr

Mittagspause

Dann ist Zeit für das Mittagessen. Anschließend geht es nach draußen. Auf dem Pausenhof spielen **Mila** und **Elias** gemeinsam mit den anderen Kindern Fangen. Später sitzen sie auf der Schaukel und überlegen, was sie für den nächsten Frühstückstag in ihrem Lernhaus zubereiten möchten.

13:00
Uhr

Start in den Nachmittag

Der Nachmittag beginnt mit einer gemeinsamen Einführung. **Frau Rothe** hat eine Aufgabe zum Rechnen mit Geld vorbereitet. **Mila**, **Elias** und zwei weitere Kinder machen mit. Sie legen Aufgaben mit Papiergeld nach, rechnen verschiedene Beträge aus und gestalten gemeinsam ein Lernplakat. Auf diese Weise wenden sie das Gelernte unmittelbar an.

Zum Abschluss halten die Kinder im Lerntagebuch fest, was sie heute gelernt und erarbeitet haben. Sie schauen noch einmal auf ihren Tag zurück und überlegen, wie sie am Mittwochmorgen weitermachen möchten.

15:00
Uhr

Werkstattzeit

Danach geht es in die Werkstätten. **Elias** geht dienstags zum Basketball in die schuleigene Turnhalle. **Mila** besucht einen Forscherclub. Dort untersucht sie gemeinsam mit anderen Kindern, welche Pflanzen auf dem Schulgelände besonders viele Insekten anlocken. Sie beobachten und halten ihre Entdeckungen fest.

16:00
Uhr

Schulschluss

Ein Dienstag an der BEO geht zu Ende. **Mila** und **Elias** haben heute auf unterschiedliche Weise gelernt: allein und gemeinsam, selbstständig und mit Unterstützung. Morgen geht es weiter – für **Mila** mit ihrem Stop-Motion-Film, für **Elias** mit seiner Brücke.

Kontakt

BEO Schule Berlin
Grundschule in freier Trägerschaft in Gründung
Herzbergstraße 82-86
10365 Lichtenberg

Telefon: +49 171 1795877
E-Mail: info@beo-schule.de